

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 13. April 1960

Blatt 640

## Die Stadtverwaltung ehrte ihre Dienstjubilare

=====

13. April (RK) Heute früh wurden im Roten Salon des Wiener Rathauses durch Bürgermeister Jonas 28 städtische Bedienstete anlässlich ihres 40jährigen Dienstjubiläums geehrt. An der Feier nahmen die Stadträte Bauer, Riemer und Schwaiger sowie mehrere Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Personalangelegenheiten teil. Weiter waren der Generaldirektor der Wiener Stadtwerke, Dr. Ing. Horak, Stadtbaudirektor Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Pecht, die Dienststellenleiter sowie Vertreter der Gewerkschaft anwesend. Im künstlerischen Teil der Feier wirkte ein Streichquartett des Konservatoriums der Stadt Wien mit.

Der städtische Personalreferent Stadtrat Riemer begrüßte die Jubilare und würdigte ihre Verdienste, die sie sich als treue und verlässliche Mitarbeiter der Stadtverwaltung erworben haben. Im Namen der Städtischen Unternehmungen gratulierte den Jubilaren Stadtrat Schwaiger, als Vertreter der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Gemeinderat Schiller.

Bürgermeister Jonas erinnerte bei dieser Gelegenheit an die Apriltage 1945, in denen im Roten Salon des Wiener Rathauses die entscheidenden Verhandlungen über das Wiedererstehen des demokratischen Lebens in Österreich geführt wurden. Heute freuen wir uns, sagte er, an diesem historischen Ort den Gemeindebediensteten für ihre vor 15 Jahren bewiesene Opferbereitschaft zu danken. Damals lag Wien in Trümmern. Dennoch konnte es die Stadtverwaltung dank dem Pflichtbewußtsein ihrer Bediensteten wagen, wieder von vorne anzufangen. Bürgermeister Jonas dankte den Jubilaren an ihrem Ehrentag für alles, was sie für Wien und die Allgemeinheit in

./.

schwerster Zeit geleistet haben, und wünschte ihnen für die weitere Zukunft alles Gute.

Im Namen der Jubilare dankte der Leiter der Magistratsabteilung 28, Senatsrat Dipl.-Ing. Urban, der Stadtverwaltung für die ehrende Anerkennung ihrer Leistungen.

- - -

#### Ausstellung des Archivs:

Zur Geschichte des Theaters an der Wien  
=====

13. April (RK) Eine Wechsellausstellung des Archivs der Stadt Wien, der jetzt besonders aktuelle Bedeutung zukommt, zeigt im Wiener Rathaus bis 30. Juni Dokumente und Pläne aus früheren Zeiträumen und geht im besonderen auf die verschiedenen Bauperioden des Theatergebäudes ab 1766 ein. Emanuel Schikaneder hat sein Freihaustheater hierher übertragen, umfangreiche Adaptierungen veranlaßt und am 13. Juni 1801 feierlich eröffnet. Die Ausstellung konzentriert sich hauptsächlich auf die folgenden Dezennien, führt aber mit einzelnen Stücken bis zum März 1938. Das heute noch in seiner reizvollen Ursprünglichkeit erhaltene Seitentor in der Millöckergasse ist bereits auf einer durch den Baumeister Reymund signierten Originalzeichnung von etwa 1800 dargestellt.

- - -

Lehrerzimmer werden neu möbliert  
=====

13. April (RK) In verschiedenen Wiener Volks-, Haupt- und Sonderschulen sollen in nächster Zeit 29 Lehrerzimmer eingerichtet werden. Hiefür sind 95 Kasten, 430 Sessel, 100 Lehrerzimmertische sowie zahlreiche Kleinmöbel, Vorhänge usw. erforderlich.

Der Kulturausschuß hat in seiner letzten Sitzung die Beschaffung von Möbeln und Einrichtungsgegenständen für diese 29 Lehrerzimmer mit einem Aufwand von 470.000 Schilling genehmigt.

- - -

Festsitzung des Wiener Gemeinderates  
=====

13. April (RK) Mittwoch, den 20. April, wird der Wiener Gemeinderat um 15.30 Uhr zu einer Festsitzung zusammentreten, an der auch Bundespräsident Dr. Schärf teilnehmen wird. Die Sitzung findet anlässlich des 15jährigen Bestehens der wiedererrichteten demokratischen Stadtverwaltung statt. Die Programmfolge: nach der österreichischen Bundeshymne, die beim Erscheinen des Bundespräsidenten ertönen wird, spielt die Kammermusikvereinigung des Österreichischen Rundfunks von Franz Schubert Andante (2. Satz) aus dem Oktett F-dur, op. 166. Dann wird Bürgermeister Jonas sprechen. Mit dem Finale aus dem Nonett F-dur, op. 31 von Ludwig Spohr schließt die Sitzung.

Geehrte Redaktion!

Zu der Festsitzung des Wiener Gemeinderates am 20. April, um 15.30 Uhr, steht wie immer die Journalistengalerie zur Verfügung. Mit Rücksicht auf das Erscheinen des Bundespräsidenten wird jedoch gebeten, die Plätze bis spätestens 15.20 Uhr einzunehmen. Dunkle Kleidung!

- - -

Pferdehauptmarkt vom 12. April  
=====

13. April (RK) Aufgetrieben wurden 97 Stück, hievon ein Fohlen. Als Schlachttiere wurden 52 Stück, als Nutztiere 31 Stück verkauft, unverkauft blieben 14 Stück.

Herkunft der Tiere: Wien 4, Niederösterreich 53, Oberösterreich 7, Burgenland 20, Steiermark 4, Kärnten 5, Tirol 2, Salzburg 2.

Preise: Schlachttiere, Fohlen 15 S, Extremware 7.80 bis 8.40 S, 1. Qualität 7 bis 7.60 S, 2. Qualität 6.70 bis 6.80 S, 3. Qualität 6 bis 6.60 S, Nutztiere 7.20 bis 8.50 S.

Auslandsschlachthof: 11 Stück aus Bulgarien, Preis 6.40 S, 30 Stück aus der CSR, Preis 6 bis 6.70 S, 104 Stück aus Polen, Preis 6.50 bis 11.20 S, 30 Stück aus Rumänien, Preis 6.40 bis 6.60 S, 70 Stück aus der UdSSR, Preis 6.80 bis 7.80 S, 20 Stück aus Ungarn, Preis 6.50 bis 7 S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für Schlachtpferde um 11 Groschen. Er beträgt: Schlachtpferde 7.16 S, Schlachtfohlen 15 S (eine Notierung). Gesamtdurchschnittspreis, Pferde: 7.46 S je Kilogramm.

- - -

Die Einrichtung des neuen Pädagogischen Institutes  
=====

13. April (RK) Mit der Fertigstellung des Pädagogischen Institutes der Stadt Wien in der Burggasse ist voraussichtlich bis zum Jahresende zu rechnen. Bis dahin soll auch die Innenausstattung des Gebäudes beendet sein. Es handelt sich hierbei um die Ausgestaltung einer Aula, von vier Werkstätten mit Nebenräumen, drei Hörsälen, einer Direktionskanzlei mit Sekretariat, einem Konferenzraum, den Räumen für die schulpsychologische Beratungsstelle, dem Hörsaal für Physik, Biologie und Chemie, den Laboratorien und Forschungsräumen, ferner von neun Vortragsräumen, einem Zeichensaal und allen Räumlichkeiten für die pädagogische Zentralbücherei. Der Gemeinderatsausschuß für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung hat hierfür 1,1 Millionen Schilling genehmigt.

- - -